

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Ute Göbel	FBL FV	TOP 2
Simone Schurig	SSR	zu allen TOP
Hardy Herold	MA Kulturreferat	Protokoll / zu allen TOP
Anja Ott	SB RPA	zu allen TOP
Kerstin Fischer	Direktorin KB	zu allen TOP

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Thoß, Gundula - Tango Plauen e.V.	Gasthörer
Pilz-Betat, Marianne – Tango Plauen e.V.	Gasthörer
Selbmann, Uwe	Freie Presse

Tagesordnung: öffentlicher Teil:

- 1 . Eröffnung der Sitzung
- 1.1 . Tagesordnung
- 1.2 . Niederschrift über den öffentlichen Teil der 9. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses am 24.09.2020
- 1.3 . Niederschrift über den öffentlichen Teil der 10. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses am 22.10.2020
- 1.4 . Beantwortung von Anfragen
- 1.5 . Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Kultur- und Sportausschusses am 22.10.2020
- 1.6 . Informationen des Bürgermeisters
- 2 . Diskussion zum HH-Planentwurf 2021/2022
- 3 . Information
- 3.1 . Unterstützungsangebote für kulturelle Vereine und Träger der freien Kultur aufgrund COVID-19- Pandemie 2020
0298/2020
- 4 . Beschlussfassung
- 4.1 . 900- Jahr- Feier der Stadt Plauen 2022 - Erstellung Förderrichtlinie sowie Antragsformular für kulturelle Vereine und Träger der freien Kultur der Stadt Plauen
0321/2021

- 5 . Vorberatung
- 5.1 . Vertrag zur Regelung der Stiftung, Verleihung und Finanzierung des „e.o.plauen Preises“ und des „e.o.plauen Förderpreises“ zwischen der Stadt Plauen und der e.o.plauen-Gesellschaft e.V 0306/2020
Änderung in §2 Abs. 2: hier soll folgender Passus mit eingearbeitet werden: " Die Altersgrenze schließt das vierzigste Lebensjahr ein."

- 6 . Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1 . **Eröffnung der Sitzung**

Die 11. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses wird durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Herrn Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, eröffnet und geleitet. Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Herr Stadtrat Eric Holtzschke SPD/ Grüne/ Initiative- Fraktion und Herr Stadtrat Sven Gerbeth, FDP - Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.1 . **Tagesordnung**

Zur Tagesordnung erfolgt keine Diskussion.

1.2 . **Niederschrift über den öffentlichen Teil der 9. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses am 24.09.2020**

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll vom 24.09.2020.

1.3 . **Niederschrift über den öffentlichen Teil der 10. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses am 22.10.2020**

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll vom 22.10.2020.

1.4 . **Beantwortung von Anfragen**

Es gibt keine Anfragen zur Beantwortung.

1.5 . **Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Kultur- und Sportausschusses am 22.10.2020**

Der Kultur- und Sportausschuss beschloss in der nichtöffentlichen Sitzung vom 22.10.2020 die Vergabe der Maßnahme „Licht- und Klimaschutz – Verschattung der Ausstellungs- und Depoträume“ im Vogtlandmuseum und in der Galerie e.o.plauen.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, führt aus, dass dieser Umbau gerade durchgeführt wird. Eine Vorstellung dieser wird es nach dem Einbau Ende Februar 2021 über die Presse erfolgen.

1.6 . **Informationen des Bürgermeisters**

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, informiert, dass der Kulturbetrieb sowie auch die Freizeitanlagen Plauen GmbH in ihren Einrichtungen soweit planen, dass diese bei dem Eintritt von Lockerungen sofort bereit sind zu öffnen.

2 . **Diskussion zum HH-Planentwurf 2021/2022**

Frau Ute Göbel, Fachbereichsleiterin Finanzverwaltung, führt aus, dass sich die Haushaltslage

aufgrund der Corona- Pandemie verschlechtert hat und die Stadt Plauen im Jahr 2023 laut Planentwurf nicht mehr zahlungsfähig ist. Trotz dessen soll an die geplanten Finanzmittel für Kultur nicht eingespart werden. Allerdings gibt es somit keinen weiteren Spielraum für zusätzliche Zuschüsse. Im Haushalt der Stadt Plauen kam es zu Umstrukturierungen. So wurde für die Kultur ein weiterer Teilhaushalt (THH 11) eingerichtet. In diesem sind auch die Finanzmittel für die 900- Jahr- Feier der Stadt Plauen (Produkt Heimatpflege) zu finden. Die Sportförderung ist weiter im THH 6 zu finden. Hier wird der Haushalt wie in 2020 geplant fortgeführt. Das Theater wird unverändert fortgeschrieben mit dem Zuschuss 2022 bis 2025. Die Kulturumlage ist in 2021 geplant.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, fasst zusammen, dass es keine Streichungen geben wird. Allerdings muss in der Zukunft darauf geachtet werden, dass man nur Leistungen erbringen kann, die auch finanzierbar sind. In Bezug auf Plauen 900 wurde hier an der Grenze des Machbaren finanziell geplant, man kann aber davon ausgehen, dass das Stadtfest in einer hohen Qualität durchgeführt werden kann. Möglich ist dies aber auch nur, da sich viele Vereine und ehrenamtliche Helfer einbringen und das Stadtfest mit unterstützen. Im Bereich der Sportförderung werden nicht nur neue Sportstätten gebaut, sondern es werden auch schon bestehende Sportstätten im Rahmen des finanziell Möglichen weiterhin unterstützt, da es hier einen stetigen Sanierungsbedarf gibt.

Das Theater wird in Zukunft die Stadt Plauen noch sehr beschäftigen, da der Theaterpakt sowie der Grundlagenvertrag mit der Stadt Zwickau in 2022 auslaufen. Es besteht momentan der Eindruck, dass die Stadt Zwickau an einer weiteren Zusammenarbeit interessiert ist.

Herr Stadtrat Jörg Schmidt, CDU-Fraktion, begrüßt erst einmal die Einstellung der Stadt Plauen, dass in den Bereichen der Kultur und des Sportes nicht gespart werden soll, sondern die geplanten Finanzmittel weiterhin bereit stehen. Auch begrüßt er die weiterhin im Haushalt geplante Kulturraumumlage für 2021. Allerdings bewertet er sowie die CDU- Fraktion den Austritt aus dieser als nicht positiv und hofft darauf, dass es dazu noch eine Neuentcheidung geben wird. Die Mitteilung, dass es auch weiterhin eine Zusammenarbeit mit Zwickau bezüglich des Theaters geben wird, ist positiv aufgenommen worden.

Frau Ute Göbel, Fachbereichsleiterin Finanzverwaltung, der Ausstieg aus der Kulturraumumlage war eine Maßnahme des Haushaltssicherungskonzeptes aus dem 2015 wo es hieß, eine Beteiligung des Landkreises an der Theaterfinanzierung oder alternativ der Austritt aus dem Kulturraum. Über die ganzen Jahre ist es nicht gelungen, eine Beteiligung des Kreises an der Theaterfinanzierung zu erreichen und somit die Stadt Plauen seit Jahren das Theater von vogtländischer Seite her allein finanziert. Die Stadt Plauen entlastet den Vogtlandkreis mit der Kulturraumumlage, erhält aber dafür nichts zurück. Durch die Verschlechterung der Haushaltslage in 2023 braucht die Stadt jede Einnahme, um zahlungsfähig zu bleiben. Es ist traurig, dass die Stadt Plauen hier vom Vogtlandkreis alleine gelassen wird. Als Beispiel führt sie die Stadt Görlitz auf, die auch aus dem Kulturraum ausgestiegen ist, dann aber wieder eingetreten ist unter der Bedingung, dass der Kreis das Theater mit fördert. Auch wurden die Risiken des Austrittes ausgewertet und man kommt zu dem Ergebnis, dass wir als Stadt trotz institutioneller Förderung nicht besser gestellt sind als andere Städte und Gemeinden in unserem Kreis.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, dankt für die Ausführungen und merkt an, das ein Oberzentrum wie die Stadt Plauen gewisse Kulturangebote wie ein Theater vorhalten muss, um Neuansiedlungen von Industrie und Wirtschaft ermöglichen zu können. Hier sollte eine angemessene Beteiligung durch den Kreis erfolgen, da dies auch für ihn Synergieeffekte bedeutet. Daher ist hier eine Unterstützung durch den Kreis nötig.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU- Fraktion, wie schon mehrfach im Ausschuss besprochen, fragt er an, ob die angedachte Übersichtsbrochure über Denkmäler für Touristen und Bürger im kommenden Doppelhaushalt der Stadt Plauen mit eingeplant ist. Des Weiteren kommt er zur Kulturraumumlage und findet es aus Sicht der CDU- Fraktion nicht gut, aus dieser auszutreten, da die von dort kommenden Mittel nicht unerheblich sind. Allerdings ist er auch dafür, die Landkreise bei der Finanzierung des Theaters stärker in die Pflicht zu nehmen. Auch in Hinblick auf den Kulturpakt des Landes ist über einen Austritt aus dem Kulturraum nochmals nachzudenken. Er hat die Information, dass die Finanzmittel, die den derzeitigen „Theaterpakt“ finanzieren, künftig nicht mehr an die Gesellschafter sondern an den jeweiligen Kulturraum überweisen werden sollen. Gerade deshalb ist es aus seiner Sicht wichtig, Mit-

glied im Kulturraum zu bleiben.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, dankt und merkt an, dass man sich nochmals kündig machen müsse, ob die Mittel aus dem „Theaterpakt“ des Landes über den Kulturraum ausgereicht werden oder nicht. Die Denkmalbroschüre ist im Grunde fertig, allerdings gibt es dazu noch Überlegungen, wie diese herausgebracht werden soll. Die Broschüre wird in einer kleinen Stückzahl gefertigt, da diese immer wieder fortgeschrieben werden soll. Herausgabe dieser ist für den Sommer 2021 geplant.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, sieht die Kulturraumumlage nicht so positiv wie die CDU- Fraktion. Der Kreis sollte mehr in die Pflicht genommen werden bezüglich der Finanzierung des Theaters. Sie ist erfreut, dass die Sportförderung erst einmal so bis 2023 bleibt und dann erst wegfällt. Darüber sollte man später noch einmal diskutieren. Weiter spricht sie den Burgsteinverein an und bemerkt an, dass jetzt Baumaßnahmen nötig werden, um den IST- Zustand zu erhalten. Sie hofft, dass sich der Burgsteinverein hier vorstellen kann und ein Weg gefunden wird, wie dem Verein geholfen werden kann.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, es besteht reger Kontakt mit dem Verein, allerdings konnte eine Vorstellung aufgrund der Corona- Pandemie noch nicht geschehen. Er merkt an, dass bei baulichen Dingen ein Kontakt des Vereines zur Baubürgermeisterin sinnvoller wäre. Die Problematik Sportförderung sieht er ähnlich und hofft nach der Corona- Krise auf einen wirtschaftlichen Aufschwung, der solche Förderungen wieder möglich machen könnte. Dazu soll es bei der Aufstellung des neuen Haushaltes für 2023 in 2022 nochmals Gespräche geben.

Herr Klaus Gerber, sachkundiger Einwohner, fragt an, wieviel Geld in Summe für die 900- Jahr-Feier der Stadt Plauen eingeplant und es Möglichkeiten des Sponsorings für dieses Fest gibt. Des Weiteren fragt er nach einem Gesamtkonzept und wie sich die Stadt Plauen mit ihrem Stadtjubiläum mit der Stadt Zwickau vergleichen kann.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, ein Vergleich mit Zwickau ist finanziell nicht möglich, da diese für ihr Stadtfest rund 1 Million EURO zur Verfügung hatte und die Stadt Plauen mit circa 340.000 EURO planen wird. Es bestehen zur Planung und Umsetzung des Festes mehrere Arbeitsgruppen, unter anderem auch die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit und Marketing von Frau Weck, welche sich um Sponsoring kümmern wird. In den Planungen für das Stadtfest steht bisher ein großer Umzug an, es wird eine Festwoche sowie Lasershows an verschiedenen Orten geben. Geplant war auch eine öffentliche Vorstellung vor der Plauener Bürgerschaft. Leider ist dies aufgrund der momentanen Situation nicht möglich. An einem Konzept wird zurzeit noch gearbeitet und wird in einem der nächsten Ausschüsse bekannt gegeben.

3. Information

3.1. Unterstützungsangebote für kulturelle Vereine und Träger der freien Kultur aufgrund COVID-19- Pandemie 2020 0298/2020

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, stellt die Informationsvorlage Drucksachen Nr.: 0298/2020 vor.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, fragt an, ob es diese Hilfe wieder in 2021 für kulturelle Vereine und freie Träger der Kultur geben kann?

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, findet die Idee gut und man wird gegen Mitte des Jahres prüfen, inwieweit Gelder zurückgeflossen sind oder nicht abgerufen wurden, also noch vorhanden sind, um diese Hilfe wieder auflagen können.

Frau Stadträtin Sabine Schumann, AFD- Fraktion, richtet für die Hilfe an den 1. MEC Plauen e.V. Dank aus. Wie wurde das COVID- Unterstützungsangebot bekannt gemacht? Des Weiteren fragt sie an, ob es eine Übersicht über die Ausgabe (Verbrauch) bzw. Rücknahme (Nichtverbrauch wegen CORONA) der normalen Fördermittel für kulturelle Vereine und freie Träger der Kultur gibt?

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, dazu wird es eine Zuarbeit an die AFD- Fraktion durch das Kulturreferat geben.

Herr Hardy Herold, Mitarbeiter Kulturreferat, merkt an, dass über das Unterstützungsangebot mehrfach über verschiedene Kanäle wie Presse, Webseite der Stadt Plauen, Newsletter,

Rundmails sowie über die Stadträte der AG Kultur informiert wurde.

4 . **Beschlussfassung**

4.1 . **900- Jahr- Feier der Stadt Plauen 2022 - Erstellung Förderrichtlinie sowie Antragsformular für kulturelle Vereine und Träger der freien Kultur der Stadt Plauen 0321/2021**

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, stellt die Verwaltungsvorlage Drucksachen Nr.: 0321/2021 vor und bittet um Zustimmung durch die Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, teilt mit, das es aus ihrer Sicht keine Einwände gegen die Förderrichtlinie sowie das Antragsformular gibt. Diese trifft aber nur auf die kulturellen Vereine zu. Welche Möglichkeit haben andere Vereine, wie Sportvereine oder auch soziale Vereine, sich für das Stadtfest Fördermittel zu holen?

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, diese Vorlage betrifft nur die kulturellen Vereine bzw. Vereine, welche ein für die Stadt Plauen 900 Jahre kulturell wichtiges Projekt geplant haben. Für Sportvereine wird Frau Schurig, Schul- und Sportreferentin eine Vorlage erstellen. Herr Stadtrat Ingo Eckardt, CDU- Fraktion, es gibt im Jubiläumsjahr verschiedene Projekte von Vereinen und freien Trägern der Kultur, die auch sonst immer stattfanden. Wie soll die Fördermittelvergabe da stattfinden?

Herr Hardy Herold, Mitarbeiter Kulturreferat, teilt mit, dass es auch im Jahr 2022 die normalen Fördermittelzuschüsse für Projekte der Vereine gibt. Die für das Stadtjubiläum extra bereitgestellten Mittel sollen sich nur auf die 900-Jahr-Feier beziehen. Es wird bei der Antragsstellung dann durch die Verwaltung und der Arbeitsgruppe Kultur entschieden, welche Maßnahmen aus den normalen Fördermittelzuschüssen oder den 900-Jahr-Feier-Zuschüssen bezuschusst werden.

Der Kultur- und Sportausschuss beschließt die Förderrichtlinie sowie das Antragsformular zur 900-Jahr-Feier der Stadt Plauen.

9 ja 0 nein 0 enthalten

5 . **Vorberatung**

5.1 . **Vertrag zur Regelung der Stiftung, Verleihung und Finanzierung des „e.o.plauen Preises“ und des „e.o.plauen Förderpreises“ zwischen der Stadt Plauen und der e.o.plauen-Gesellschaft e.V 0306/2020**

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, stellt die Verwaltungsvorlage Drucksachen Nr.: 0306/2020 vor und bittet die Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses um ihre Meinung. Herr Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU- Fraktion, unterstützt die Antragsstellung. Allerdings sieht er die fehlende Altersbegrenzung im §2 Abs. 2. kritisch, da dies ja ein Förderpreis ist und speziell für Nachwuchskünstler angedacht ist. Er würde hier eine Altersgrenze wieder wie im alten Vertrag gerne sehen. Ein weiterer Punkt ist der Wegfall des §10 „Gestaltung des e.o.plauen Preises“, in dem die Kleinplastiken geregelt wurden.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, die Streichung des 35. Lebensjahres war eine Idee der Jury, um auch noch „Spätberufenen“ die Möglichkeit zu geben, diesen Preis zu erhalten. Allerdings lässt sich über die Altersgrenze reden. Zum fehlenden §10 ist zu sagen, dass die Kleinplastik seit 2011 nicht mehr Hannes Schulze gehört, sondern die Stadt Plauen jetzt Eigentümer der Kleinplastik ist.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, erläutert nochmals kurz die Gedanken der Jury bei der Herauslassen der Altersgrenze und könnte sich mit einer Altersgrenze von 40 Lebensjahren anfreunden.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, merkt an, dann sollte man eine Altersgrenze explizit in den Vertrag mit aufnehmen und schlägt vor: „Die Altersgrenze schließt das 40. Lebensjahr mit ein“.

Herr Stadtrat Sven Gerbeth, FDP- Fraktion, stimmt dieser Vorlage zu, merkt aber an, dass bei der Altersgrenze ein klarer Rahmen gesetzt wird.

Herr Stadtrat Ingo Eckardt, CDU- Fraktion, stimmt ebenso dieser Vorlage zu, ist aber auch für die Einführung der Altersgrenze. Allerdings würde er gerne einmal eine Abrechnung der Veranstaltung sehen, um einmal einen Überblick über die Kosten zu erhalten.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, durch Einsparungen im Bereich des Caterings und auch durch die Wahl des Veranstaltungsortes kann man das Geld, welches jetzt zur Erhöhung des Preises eingesetzt wird, einsparen. Ein Überblick über die Abrechnung ist möglich und ergeht als Aufgabe an das Kulturreferat.

Herr Stadtrat Eric Holtschke, Fraktion SPD/GRÜNE/INITIATIVE, ist für diese Vorlage und merkt an, vielleicht könnte man den §2 Abs.2 soweit ändern: „Die Altersgrenze sollte das 35. Lebensjahr nicht überschreiten“, um Lücken für Ausnahmen zu lassen.

Herr Hansgünter Fleischer, sachkundiger Einwohner, spricht die „Feder“ von Matthias Heck an, welche die e.o.plauen – Gesellschaft e.V. als Förderpreis vergibt, an. Er möchte wissen, ob diese auch der Stadt Plauen gehört.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, kann momentan nicht beantwortet werden und ergeht als Aufgabe an das Kulturreferat.

Er bittet um die Abstimmung mit folgender Änderung: **§2 Abs.2 „Die Altersgrenze schließt das 40. Lebensjahr ein.“**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die aktualisierte Fassung des Vertrages zur Regelung der Stiftung, Verleihung und Finanzierung des „e.o.plauen Preises“ und des „e.o.plauen Förderpreises“ zwischen der Stadt Plauen und der e.o.plauen-Gesellschaft e.V.

9 ja 0 nein 0 enthalten

6 . Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Es gibt keine Anfragen.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, bedankt sich und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Plauen, den

Plauen, den

Steffen Zenner
Bürgermeister

Eric Holtschke
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Hardy Herold
Schriftführer

Sven Gerbeth
Stadtrat